Das Urteil über das Unterlassen des Gebets

Abu Muhammad al Muhajir

Vorwort

Alles Lob gebührt Allah (subhana wa ta'ala), Der Seinen gläubigen Dienern das Gebet, eine Handlung des Tawhid, zur Pflicht gemacht hat. Heil und Segen auf dem Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam), der uns nach der Tawhid Aqida, als wichtigsten Befehl, das Gebet gelehrt hat; der uns gelehrt hat, wie wir das Gebet zu verrichten haben, der uns gelehrt hat, dass diejenigen, die nicht beten, die das Gebet unterlassen Kafir sind.

Friede, Allahs Wohlgefallen und Seine Barmherzigkeit sei auf den Sahaba, die Allah (subhana wa ta'ala) in Seinem Buch, welches sich nicht ändern wird und welches nicht verändert werden kann, erwähnt hat und mit denen Er (subhana wa ta'ala) Wohlgefallen hat, und mit denen Er (subhana wa ta'ala) zufrieden ist.

Allah (subhana wa ta'ala) hat das Gebet für die Diener, die Ihn (subhana wa ta'ala) in allen Lebensbereichen Eins und Einzig wissen, die Tawhid an Ihn (subhana wa ta'ala) machen zur Pflicht gemacht. Genau sowenig wie das Gebet von jemanden, der sich nicht auf der Tawhid Aqida befindet keinen Nutzen für ihn bringt, bringt die Behauptung von jemanden, der behauptet, sich auf dem Tawhid-Glauben zu befinden aber das Gebet nicht verrichtet ebenfalls nichts. Diese Behauptung bleibt nur ein Lippenbekenntnis und diese Behauptung wird demjenigen, der das Gebet nicht verrichtet nicht davon retten Kafir zu sein.

In diesem kleinen Büchlein mit dem Namen *'Das Urteil über das Unterlassen des Gebets'* haben wir nichts anderes gemacht, ausser Ayat und Ahadith zu dieser Angelegenheit aufzuzählen. Wir haben in diesem Büchlein keine islamischen Urteile verändert, wie es diejenigen machen, die versuchen in die Irre zu führen, und wir haben auch nicht diese Urteile erläutert und deren Aussagen entstellt, wie dies von vielen sogenannten Gelehrten gemacht wird.

Wir haben zu dieser Angelegenheit Ayat und Ahadith zusammengetragen und ein Licht für jeden, der sich in diesem Punkt erleuchten will angezündet. Wir haben für

jeden, der sich an Wissen bereichern will, das Wissen was es in dieser Angelegenheit gibt kurz zusammengefasst.

Das Ziel dieses Büchleins ist, die Wichtigkeit des Gebets zu verdeutlichen. Die erste Aufgabe von jedem, der bezeugt, dass es keinen der Anbetung würdigen Gott ausser Allah gibt und dass Muhammad (salliAllahu alayhi wa sallam) der Diener und Gesandte Allahs ist, ist nach dem Tawhid das Gebet.

Die einzige Tat deren Unterlassung Kufr ist, ist das Gebet. Denn der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) und die Sahaba (radhiAllahu anhum) haben bei keinem Unterlassen einer Tat Takfir gemacht, ausser bei dem Unterlassen des Gebets. Denn die Behütung und das Weitergehen der Din, in welche man mit dem Tawhid eintritt ist das Gebet. Deswegen haben diejenigen, die das Gebet unterlassen keine Din.

Nicht nur die Verleugnung und die Ablehnung der Pflicht des Gebetes ist Kufr, schon das Unterlassen, das Nicht-Verrichten des Gebets allein ist Kufr. Denn das Ablehnen, das Verleugnen einer Tat, deren Pflicht durch die Ayat des unveränderlichen Buches Allahs (subhana wa ta'ala) erwiesen ist, ist sowieso Kufr. Und es besteht kein Grund und kein Sinn darin, nochmal zu sagen und zu wiederholen, dass jemand, der eine Tat und eine Grundlage, welche durch Ayat erwiesen ist verleugnet und sowieso Kafir ist Kafir geworden ist.

Wie in den folgenden Seiten des Buches klar zu sehen sein wird, in schaa Allah, haben uns Allah (subhana wa ta'ala) und Sein letzter Gesandter Muhammad (salliAllahu alayhi wa sallam) sehr offen und unmissverständlich gesagt, dass diejenigen, die das Gebet nicht verrichten, die das Gebet unterlassen Kafir sind, dass sie Muschrik sind, dass sie keine Din und keinen Iman haben. Es wurde mit Nachdruck auf dieser Angelegenheit hingewiesen.

Wenn man die Ayat und die Ahadith in diesem Zusammenhang mit der richtigen Methode betrachtet wird man sehen, dass weder in den Ayat noch in den Ahadith derjenige, der das Gebet unterlässt als jemand beschrieben wird, der das Gebet verleugnet oder der die Pflicht das Gebetes verleugnet und deshalb Kafir ist. Es ist nicht möglich, eine derartige Aussage und eine derartige Erläuterung oder Auslegung zu finden. Jedoch Kafir ist derjenige, der nicht betet; und dies ist aus den Ayat und den Ahadith ohne jede Schwierigkeit zu erkennen.

In der ersten Zeit gab es keine falschen und lügnerischen Erklärungsversuche unter den Muslimen, wie 'nur wer verleugnet, dass das Gebet Pflicht ist, ist Kafir', was auch total der äusseren und klaren Bedeutung der Ayat und Ahadith widerspricht.

Obwohl das Gebet in der Din so wichtig ist, obwohl es eine sehr wichtige Ibada ist, ist es im Laufe der Geschichte von Vielen das letzte Glied geworden, welches sie unterlassen haben und die Unterlassung des Gebets ist somit für die nachkommenden Generationen aus Faulheit und weil man es nicht wichtig genommen hat zum Brauch

und zur Angewohnheit geworden.

Wir beweisen in diesem Büchlein mit der Hilfe Allahs (subhana wa ta'ala), anhand von Ayat und Sahih-Ahadith, dass diejenigen, die das Gebet unterlassen, keine Din haben, Kafir und Muschrik sind, und dass es für das wissentlich und absichtlich unterlassene und verspätete Gebet kein Nachholen gibt.

Es wird von vielen nicht begrüsst, dass man die Angewohnheiten von früher und die Bräuche kritisiert und sie als Batil bezeichnet. Und diejenigen, welche Ansichten von früher verwerfen werden von der Gesellschaft, ja sogar von Menschen und Gruppen, die sich dem Islam zuschreiben ausgegrenzt und beschimpft. Gegen diese Menschen, die die Wahrheit sagen wird ein Embargo verhängt. Man grüsst sie nicht, man will sie nicht kennen. Es wird gegen sie protestiert. Für diejenigen, die einen Islam in ihren Köpfen kreiert haben, der sich dem Standart und den Verhältnissen ihrer Umgebung anpasst, sind diejenigen, die eine klare Linie anhand Quran und Sunna zeigen gefährlicher als die anderen Kuffar und Muschrikin für sie sind.

Und so werden Verhaltensweisen und Gebaren gegenüber den Muslimen, die ohne Angst anhand von Quran und Sunna zum Tawhid und zum Haqq aufrufen, die über das Haqq sprechen und darüber schreiben, gezeigt welche sie den Kuffar nicht zeigen. Wir kennen das Verborgene nicht, dies ist allein Allah (subhana wa ta'ala) vorbehalten, doch wissen wir schon jetzt welche Reaktionen auf dieses Büchlein kommen werden; die Vergangenheit hat dies gezeigt. Und wir wissen mit was und wie wir wieder beschuldigt werden.

Doch wir wollen den Leser folgendes wissen lassen; in diesem Büchlein sprechen nur Ayat und Ahadith. Und wir folgen, wie wir dies auch in allen anderen Angelegenheiten machen dem Quran und der Sunna. Denn wir wissen, das schönste und beste aller Worte ist das Wort Allahs (subhana wa ta'ala) und der beste und schönste aller Wege ist der Weg, den der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) seiner Ummah zurückgelassen hat. Und das schlechteste der Dinge sind Angelegenheiten, die später erfunden worden sind und Bida, welche der Din angehängt wurden. Alhamdulillah sind wir uns dessen bewusst.

Wenn wir wegen der Wahrheiten, die wir in diesem Büchlein zur Sprache gebracht haben kritisiert werden, und bei so unzählbar vielen sogenannten 'islamischen' Gemeinschaften und Auffassungen wird es sicherlich Kritik geben, dann kommt diese Kritik, weil diese sich nicht aus der Offenbarung ernähren, sondern weil sie ihren sogenannten 'Islam' modernisiert haben und der Gesellschaft angepasst haben. Alles Lob gebührt Allah (subhana wa ta'ala); wir werden dies zum Wohlgefallen unseres Herrn auf uns nehmen.

Die Wahrheiten, die wir hier in diesem Büchlein in einem klaren und in schaa Allah leicht verständlichen Stil erzählt haben sind gemeinsame Wahrheiten und Werte der islamischen Ummah, Ahlu Sunna wa'l Jama'a. Die Wahrheiten und das Richtige

kommt von Allah (subhana wa ta'ala). Wenn wir Fehler gemacht haben kommen diese von uns und vom Schaytan. Wenn die Wahrheiten, die wir hier aufgezeigt haben zutreffen, dann loben und preisen wir unseren Herrn. Da wir Menschen sind und mit der Eigenschaft, Fehler zu machen erschaffen worden sind, bitten wir unseren Herrn wegen möglicher Fehler um Vergebung.

Wir bitten unseren Herrn, dass Er (subhana wa ta'ala) dieses bescheidene Werk auf unserer Waagschale als gute Tat wiegen wird.

Wir hoffen, mit diesem Buch der Anlass für viel Gutes zu sein und das viele Menschen verstehen, wie wichtig das Gebet ist. Unser Dua zum Schluss; alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.

Inhaltsverzeichnis

Wer nicht betet ist ein Muschrik

'Wendet euch zu Ihm und fürchtet Ihn und verrichtet das Gebet und seid nicht unter den Muschrikin (Götzendienern).' **(Rum 30/31)**

Allah ta'ala macht in diesem Vers das nicht zu den Muschrikin gehören von dem Gebet abhängig.

Abu Sufyan berichtet, Jabir sagte: Ich habe von dem Gesandten (salliAllahu alayhi wa sallam) gehört wie er (salliAllahu alayhi wa sallam) sagte: 'Ohne Zweifel, zwischen jemanden und Schirk oder Kufr liegt nur das Gebet.' **(Muslim 82, Abu Dawud 4678, Tirmidhi 26/9, Nasai 465, Ibn Madscha 1078)**

Jabir (radhiAllahu anhu) berichtet: Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) hat gesagt: 'Nicht zu beten ist Götzendienst (Schirk).' **(Musannaf: 5009, Scharia: 133, Usulu's-Sunna 1513; dieser Hadith ist Sahih)**

Anas (radhiAllahu anhu) berichtet: Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) hat gesagt: 'Zwischen jemanden und Schirk liegt das Unterlassen des Gebets. Sobald er das Gebet unterlässt, begeht er Schirk.' **(Ibn Madscha 1080; Muhammad b. Nasr/Kitabu's Salat 897)**

Der vom Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) befreite Thawban (radhiAllahu anhu) berichtet: Ich habe von dem Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) gehört: 'Zwischen dem Diener und Kufr und Iman (Unglaube und Glaube) liegt das Gebet. Sobald er das Gebet unterlässt, begeht er wahrlich Schirk.'

Diese vom Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) überlieferten Sahih Ahadith sind sehr offen und bedürfen keinerlei Erläuterung.

Wer nicht betet ist ein Kafir

Allah ta'ala sagt: „Die einander in Gärten fragen die Schuldigen: 'Was hat euch in Saqar gebracht?' Sie sagen: **'Wir waren nicht bei denen, die beteten**, noch speisten wir die Armen. Und wir ließen uns ein im Geschwätz mit den Schwätzern. Und wir pflegten den Tag des Gerichts zu leugnen, bis der Tod uns ereilte.' **(Muddassir 74/40-47)**

Allah erwähnt hier in diesem Vers Nicht-Beten, bei dem Geschwätz der Schwätzer teilzunehmen und den Tag des Gerichts zu verleugnen, und stellt es auf die selbe Stufe. Und es herrscht Übereinkunft aller, dass die Teilnehmer die sich ins Schlechte stürzen und leere Gerede betreiben und diejenigen, die den Jüngsten Tag verleugnen Kafir sind.

Jabir b. Abdullah (radhiAllahu anhu) berichtet, der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) gesagt hat: 'Zwischen dem Glauben und dem Unglauben (Iman und Kufr) liegt das Unterlassen des Gebets.' **(Tirmidhi: 2618, Kitabu's-Salat: 887 und Ibn Abi Schayba, Iman: 44; Sahih)**

Von Burayda (radhiAllahu anhu), der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) hat gesagt: 'Der Vertrag zwischen uns und den Munaqikin (Heuchlern) (der ein Hindernis für den Krieg ist) ist das Gebet. Wer dieses Gebet unterlässt ist ein Kafir.' **(Ibn Madscha: 1079, Musnad: 5/346)**

Anas ibn Malik (radhiAllahu anhu) erzählte, der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) hat gesagt: 'Derjenige, der mit Absicht das Gebet unterlässt ist offenkundig in den Unglauben gefallen.' **(Tabarani/Awsat, Madschmau'z-Zawaid: 1/295)**

Anas (radhiAllahu anhu) erzählt, der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) hat gesagt: 'Zwischen jemanden und Kufr oder Schirk liegt das Gebet. Unterlässt er das Gebet, ist er Kafir.' **(Muhammed ibn Nasr/Kitabu's-Salat: 889)**

Abu'd-Darda (radhiAllahu anhu) berichtet: 'Mein Freund Muhammad (salliAllahu alayhi wa sallam) hat mir folgendes geraten: Selbst wenn du in Stücke geschnitten wirst, selbst wenn du verbrannt wirst stelle Allah nichts zur Seite und unterlasse das Pflichtgebet nicht wissentlich. Wer das Pflichtgebet wissentlich unterlässt, von dem ist der Schutz Allahs weggefallen.' **(Tabarani, Mudschamu'l-Kabir)**

Ibn Mas'ud (radhiAllahu anhu) sagte: 'Wer das Gebet unterlässt ist ein Kafir geworden.' **(Adschurri Scharia: 133; Sahih)**

Die Gefährten von Muhammad (salliAllahu alayhi wa sallam) sahen keine

Unterlassung einer Tat als Kufr an, ausser der Unterlassung des Gebets. **(Tirmidhi, Kitabu'l Iman: 2757)**

Mudschahid ibn-i Jabr (rahimaAllah) erzählt, Jabir b. Abdullah al Ansari war ein Freund des Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam). Ich habe ihn gefragt: Welche Tat war für euch zur Zeit des Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) die Unterscheidung von Iman und Kufr? Er antwortete: Das Gebet.' **(Usulu's-Sunna:1538)**

Wer nicht betet hat keine Din (Religion)

Über dies sind uns folgende Ahadith vom Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) überliefert worden:

Ibn-i Umar (radhiAllahu anhu) erzählte, dass der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) gesagt hat: 'Wer nicht betet hat keine Religion.' **(Tabarani Mudschemu's-Sagir: 60)**

Umar Ibn-i Hattab (radhiAllahu anhu) berichtet: Ein Mann kam zum Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) und sagte: 'O Gesandter Allahs, kannst du mir sagen, welche die vorzüglichste Tat im Islam ist?' Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) antwortete: 'Das pünktlich zu seiner Zeit verrichtete Gebet. Denn wer das Gebet unterlässt, der hat keine Religion.'

Ibn-i Mas'ud (radhiAllahu anhu) sagte: 'Wer auch immer das Gebet unterlässt, der hat keine Religion.' **(Bayhaki, Schuabu'l-Iman, Musannaf 10446)**

Abdullah Ibn-i Amr (radhiAllahu anhu) sagte: 'Wer das Gebet unterlässt, der hat keine Religion.' **(Buhari, Tarihu'l-Kabir 7/95)**

Wer nicht betet hat keinen Iman (Glauben)

Als die Qibla (Gebetsrichtung) von der Masjid al Aqsa in Richtung Kaaba geändert wurde, kamen die Juden zu den Muslimen und sagten: *'Wenn die Gebete, die ihr in Richtung Masjid al Aqsa verrichtet habt richtig und gut waren, warum habt ihr dann eure Gebetsrichtung geändert? Wenn sie denn falsch war (Die Gebetsrichtung), was ist dann mit den Gebeten eurer Verstorbenen?'*

Die Muslime entgegneten den Juden: 'Rechtleitung (Hidaya) ist, den Befehlen Allahs zu gehorchen, Irrweg (Dalalah) ist, Allahs Befehlen nicht zu gehorchen.' Danach gingen sie zu dem Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) und fragten ihn über die Lage der Gebete der Muslime, die das Gebet in Richtung Masjid al Aqsa verrichtet hatten und noch bevor die Qibla geändert wurde verstarben. Darauf sandte Allah (subhana wa ta'ala) den Vers: 'Allah lässt euren Glauben nicht verloren gehen.'

Wie man sieht antwortet Allah (subhana wa ta'ala) auf die Frage nach dem Gebet mit Iman. Und bezeichnet das Gebet als Iman (Glaube). Daraus ist erkennbar, das Gebet ist ein Teil des Iman; und wer nicht betet, der hat keinen Iman.

Abu'd-Darda (radhiAllahu anhu) sagte: 'Wer kein Gebet hat (also, wer nicht betet) der hat auch keinen Glauben.' **(Usul'u-Sunne:1536, Tamhid: 4/225)**

Wer nicht betet hat keinen Anteil am Islam

Umar ibn Hattab (radhiAllahu anhu) wurde von einem sternenanbetenden (Majusi) Sklaven während des Gebets niedergestochen. Umar (radhiAllahu anhu), der den Gläubigen das Salat al Fajr leitete, wurde als er bewusstlos war daran erinnert, das die Sonne bald aufgeht. Der bewusstlose Umar (radhiAllahu anhu) stand daraufhin sofort auf und sagte: 'Wer das Gebet unterlässt, der hat keinen Anteil am Islam.' Danach leitete er (radhiAllahu anhu) für die Jama'a das Gebet, während ihm (radhiAllahu anhu) das Blut aus dem Rücken floss; dann fiel er hin und übergab seinen Geist seinem Herrn. **(Muwatta: 1/40, Darwkutni: 2/52)**

Von Abu'l Mulayh (radhiAllahu anhu) wird berichtet: 'Ich hörte Umar (radhiAllahu anhu) wie er auf der Kanzel sagte: >Wer nicht betet, der hat keinen (Anteil am) Islam.' **(Marwazi, Qadru's-Salat: 930)**

Wer nicht betet ist vom Millat (Volk) des Islam abgefallen

Von Ubada ibn Samit (radhiAllahu anhu); der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) hat uns folgendes ans Herz gelegt: 'Stellt Allah (subhana wa ta'ala) nichts zur Seite. Unterlasst das Gebet nicht wissentlich. Wer auch immer das Gebet wissentlich unterlässt hat das Volk des Islam verlassen.' **(Usulu Sunna 1523; Ibn Abu Hatim)**

Yazid b. Maryam (radhiAllahu anhu) sagte: Als Umar (radhiAllahu anhu) an Muaz ibn Jabal (radhiAllahu anhu) vorbei ging fragte er (radhiAllahu anhu) ihn (radhiAllahu anhu): 'Ya Muaz; was ist dies, was diese Ummah auf den Füssen hält?' Muaz antwortete: 'Es gibt drei Dinge, die diese Ummah auf den Füssen halten. Und diese drei Dinger sind der Grund für die Rettung:
1 - Ihlas (Tawhid). Und dies ist der Islam, (auf dem Allah (subhana wa ta'ala) den Menschen erschaffen hat.)
2 - Das Gebet; das Gebet ist die Nation.
3 - Gehorsam. Und dies ist der Grund der vor Fehlern schützt. **(Tafsir at-Tabari: 21/40, Usulu's-Sunna: 1530)**

Wer nicht betet, ist nicht unter Allahs (subhana wa ta'ala) Schutz

Abu Darda (radhiAllahu anhu) sagte: "Mein Freund Muhammad (salliAllahu alayhi wa sallam) hat mir folgenden Ratschlag gegeben: Selbst wenn du in Stücke geschnitten wirst, selbst wenn du verbrannt wirst, stelle Allah (subhana wa ta'ala) nichts zur Seite und unterlasse das Gebet nicht wissentlich. Wer ein Pflichtgebet unterlässt, der ist aus dem Schutz Allahs (subhana wa ta'ala) herausgetreten.' **(Musnad:5/238, Sahih; Ibn Madscha:3529)**

Ubayd Al-Kalai (rahimahAllah anhu) sagte: Makhul nahm mich an der Hand und sagte: "Ya Abu Wahb, was sagst du über jemanden, der mit Absicht **ein** Pflichtgebet unterlässt?' Ich antwortete: 'Er ist ein aufrührerischer Mumin.' Er drückte meine Hand noch stärker und sagte: "Ya Abu Wahb, dein Iman muss noch stärker werden. Wer **ein** Pflichtgebet mit Absicht unterlässt, der ist aus dem Schutz Allahs (subhana wa ta'ala) ausgetreten. Und wer aus dem Schutz Allahs herausgetreten ist, der ist Kafir geworden.' **(Abdurrazzak Musannaf: 5008, Ibn Abi Schayba: Iman: 129 sahih)**

Nicht zu beten ist Arroganz und Hochmut; der Arrogante und Hochmütige wird nicht ins Paradies eintreten

Allah (subhana wa ta'ala) sagt im Quran über die Gläubigen Diener, die an Seine (subhana wa ta'ala) Ayat glauben: 'Nur jene glauben an Unsere Zeichen, die sich, wenn sie an sie gemahnt werden, niederwerfen und das Lob ihres Herrn preisen; und sie sind nicht hochmütig.' **(Sajda 32/15)**

Über die Hochmütigen, die Arroganten und diejenigen, die sich gegen Allahs (subhana wa ta'ala) auflehnen und Seine (subhana wa ta'ala) Ayat auflehnen verleugnen sagt Er (subhana wa ta'ala): 'Und wenn ihnen der Qur'an verlesen wird, sich nicht in Anbetung niederwerfen? Im Gegenteil, die da ungläubig sind, erklären (die Botschaft Allahs) für eine Lüge.' **(Inschiqaq 84/21-22)**

'Und wenn zu ihnen gesprochen wird: 'Beugt euch!', beugen sie sich nicht. Wehe an jenem Tag den Leugnern!' **(Mursalat 77/48-49)**

Als Allah (subhana wa ta'ala) Adam (alayhi salam) erschuf wollte Er (subhana wa ta'ala) die Engel mit/durch Adam (alayhi salam) prüfen. Er (subhana wa ta'ala) sagte zu den Engeln: 'Und als Wir zu den Engeln sprachen: 'Werft euch vor Adam nieder', da warfen sie sich nieder bis auf Iblis; er weigerte sich und war hochmütig. Und damit wurde er einer der Ungläubigen.' **(Baqara 2/34)**

Dieses Beispiel in dem Buch Allahs (subhana wa ta'ala), über Iblis ist ein klares Beispiel für alle, die sich vom Gebet abwenden, die das Gebet unterlassen und die auf diese Art hochmütig gegenüber Allah (subhana wa ta'ala) sind.

Abu Hurayra (radhiAllahu anhu) berichtet: Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) hat gesagt: 'Wenn der Sohn Adams einen Sajda-Ayat* liesst und darauf Sajda** macht entfernt sich Schaytan weinend und sagt: 'Ich bin vernichtet worden. Dem Sohn Adams ist befohlen worden, sich niederzuwerfen und er hat sich niedergeworfen und das Paradies gehört ihm. Und mir wurde ebenfalls befohlen, mich niederzuwerfen, aber ich habe mich davon abgewandt. Ich habe mich nicht niedergeworfen. Das Feuer ist nun für mich.' **(Muslim 81)**

Allah (subhana wa ta'ala) sagt: 'Die aber, die zu überheblich sind, um Mir zu dienen, werden unterwürfig in Jahannam eintreten.' **(Mumin 40/60)**

Abdullah ibn Masud (radhiAllahu anhu) sagte: Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) hat gesagt: 'Jemand, in dessen Herz Iman von der Grösse eines Senfkorns ist, wird nicht in die Hölle kommen. Und jemand, in dessen Herzen sich Hochmut und Arroganz in der Grösse eines Senfkorns befindet wird nicht ins Paradies gelangen.' **(Muslim)**

Da nicht zu beten zu der grössten Arroganz und dem grössten Selbstgefallen zählt werden diejenigen, die nicht beten und somit Allah (subhana wa ta'ala) gegenüber hochmütig sind nicht ins Paradies kommen.

*Im Quran gibt es mehrere Stellen, an denen Allah (subhana wa ta'ala) den Gläubigen befiehlt, sich niederzuwerfen und Sajda zu machen. Diese Ayat nennt man Sujudu-Tilawa.

1. Araf 7/206
2. Rad 13/15
3. Nahl 14/49
4. Isra 17/107
5. Maryam 19/58
6. Hajj 22/18
7. Hajj 22/77**
8. Furqan 25/60
9. Naml 27/25-26
10. Sajda 32/15
11. Sad 38/24
12. Fussilet 41/37-38
13. Najm 53/62
14. Inschiqaq 84/21
15. Alaq 96/19

** 14 Stellen sind von allen Muslimischen Gelehrten als Stellen, an denen Sajda zu machen ist aufgezählt worden. Diese Stelle wurde nur von Muhammad ibn Idris asch-Schafii genannt.

Wer nicht betet ist zusammen mit den Führern der Kuffar

Von Abdullah ibn Amr ibn As (radhiAllahu anhumma); der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) sprach eines Tages vom Gebet. Er (salliAllahu alayhi wa sallam) sagte: 'Wer die fünf (Pflicht)Gebete vollständig verrichtet, für den sind sie am Tage des Gerichts eine Helligkeit, ein Beweis für ihn und die Rettung für ihn. Wer die fünf Gebete nicht verrichtet, wie sie zu verrichten sind, der ist am Tage des Gerichts mit diesen vier zusammen: Qarun, Haman, Pharao und Ubayy ibn Halaf.' **(Musnad: 2/169, Darimi: 2/301, Ibn Hibban: 1448)**

Die Namen, die der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) in diesem Hadith aufgezählt hat sind die Anführer des Kufrs.

Eine Erklärung weshalb diejenigen, die das Gebet nicht verrichten zusammen mit diesen vier sein werden ist folgender: Diese vier sind die Anführer des Kufr. Hier ist ein sehr offenes Zeichen. Wer wegen der Beschäftigung mit seinem Vermögen das Gebet unterlässt wird mit Qarun, wer wegen der Beschäftigung mit seinem Eigentum unterlässt wird mit Pharao, wer wegen seinem Amt und Position das Gebet unterlässt mit Haman und wer es wegen dem Handel unterlässt wird mit Ubayy ibn Halaf zusammensein.

Wer nicht betet hat die Ayat des Quran und das Ahira (Jenseits) verleugnet

Allah (subhana wa ta'ala) sagt im Quran: 'Was also ist mit ihnen, daß sie nicht glauben, und wenn ihnen der Qur'an verlesen wird, sich nicht in Anbetung niederwerfen? Im Gegenteil, die da ungläubig sind, erklären (die Botschaft Allahs) für eine Lüge. Und Allah weiß am besten, was sie verbergen. Darum verkünde ihnen eine schmerzliche Strafe. Nicht so denjenigen, die glauben und gute Werke tun - ihnen wird unendlicher Lohn zuteil sein.' **(Inschiqaq 84/20-25)**

Die Zusammenfassung dieser Ayat ist folgende: Was ist mit ihnen, dass sie nicht Iman machen indem sie das Gebet verrichtet, obwohl doch im Quran steht, dass das Gebet Pflicht ist. Eigentlich glauben diejenigen, die das Gebet nicht verrichten und Kuffar sind nicht an den Tag der Abrechnung. Obwohl sie selbst behaupten, dass sie glauben, dass sie Iman machen, so ist dies nur ein leeres Lippenbekenntnis.

'Und manche Menschen sagen: 'Wir glauben an Allah und an den Jüngsten Tag', doch sie sind keine Gläubigen.' **(Baqara 2/8)**

'Und wenn zu ihnen gesprochen wird: >Beugt euch!<, beugen sie sich nicht. Wehe an jenem Tag den Leugnern! An welches Wort, nach diesem, wollen sie denn glauben?' **(Mursalat 77/48-50)**

'... denn er spendete nicht und betete nicht, sondern er leugnete und wandte sich von Ihm ab.' **(Qiyama 75/31-32)**

Wer nicht betet, der hat keinen Fürsprecher

Allah ta'ala sagt: „Die einander in Gärten fragen die Schuldigen: 'Was hat euch in Saqar gebracht?' Sie sagen: **'Wir waren nicht bei denen, die beteten**, noch speisten wir die Armen. Und wir ließen uns ein im Geschwätz mit den Schwätzern. Und wir pflegten den Tag des Gerichts zu leugnen, bis der Tod uns ereilte. Darum wird ihnen die Fürsprache der Fürsprecher nichts nützen.' **(Muddasir 74/40-48)**

Allah (subhana wa ta'ala) nennt in diesen Ayat vier Gründe, weshalb den Schuldigen die Fürsprache der Fürsprecher vorenthalten wird.
1- Weil sie nicht zu denen gehörten, welche das Gebet verrichten
2- Weil sie die Armen nicht gespeist haben
3- Weil sie zusammen mit den Kuffar sassen und sich mit ihnen aufhielten
4- Weil sie den Tag des Jüngsten Gerichts verleugneten

Wenn es so wäre, wie einige behaupten, die nicht wissen, was Iman ist, dass das Unterlassen des Gebetes nicht Kufr sondern '*nur*' eine grosse Sünde ist, dann dürften denjenigen, die das Gebet unterlassen nicht von der Fürsprache ausgeschlossen sein. Denn die Fürsprache des Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) ist für diejenigen der Ummah, die grosse Sünden begangen haben, wie dies auch in einem Sahih-Ahadith überliefert ist.

Abu Said al Khudri (radhiAllahu anhu) berichtet: Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) sprach eines Tages eine Khutba. Er kam zu diesem Ayat: 'Wahrlich, für den, der im Zustand der Sündhaftigkeit zu seinem Herrn kommt, ist Jahannam bestimmt; darin soll er weder sterben noch leben. Denen aber, die als Gläubige zu Ihm kommen und gute Taten vollbracht haben, sollen die höchsten Rangstufen zuteil werden.' **(Ta Ha 20/74-75)**
'Diejenigen, die in die Hölle kommen, gehören dort hin. Sie werden dort weder sterben noch leben. Diejenigen, die nicht ewig in der Hölle bleiben werden, werden dort mit einem leichten Tod getötet werden, danach kommen die Fürsprecher und legen ihre Fürsprache ein. Sie nehmen eine Gruppe von dort weg und bringen sie zu einem Fluss namens 'Hayawan' oder 'Leben'. Sie werden sich dort waschen und werden danach Leben finden wie das Gras am Rande des Ufers.' **(Musnad 3/20)**
In einer anderen Stelle sagt Allah (subhana wa ta'ala): 'Sollten Wir etwa die Gottergebenen wie die Schuldigen behandeln. Was ist euch? Wie urteilt ihr? Oder habt ihr etwa ein Buch, in dem ihr studiert, so daß ihr danach alles erhalten sollt, was ihr wünscht? Oder habt ihr Gelöbnisse von Uns - bindend bis zum Tage der Auferstehung -, daß alles für euch sei, was ihr befehlt? Frage sie, wer von ihnen dafür bürgen mag. Oder haben sie Partner? So sollen sie ihre Partner herbeibringen, wenn sie die Wahrheit reden. Am Tage, wenn die Beine entblößt werden und sie aufgefordert werden, sich anbetend niederzuwerfen, werden sie es nicht können. Ihre Blicke werden niedergeschlagen sein, (und) Schande wird sie bedecken; denn sie waren (vergebens) aufgefordert worden, sich anbetend niederzuwerfen, damals als sie

(noch) wohlbehalten waren. So überlaß Mir diejenigen, die diese Verkündigung leugnen. Wir werden sie Schritt um Schritt gehen lassen, ohne daß sie es wissen. Und Ich gewähre ihnen einen Aufschub; wahrlich, Mein Plan ist vollkommen. **(Qalam 68/35-45)**

In einem anderen Ayat sagt Allah (subhana wa ta'ala): 'Esset und ergötzt euch eine kleine Weile. Gewiß, ihr seid die Sünder. Wehe an jenem Tag den Leugnern! Und wenn zu ihnen gesprochen wird: 'Beugt euch!', beugen sie sich nicht. Wehe an jenem Tag den Leugnern! An welches Wort, nach diesem, wollen sie denn glauben?' **(Mursalat 77/46-50)**

Das Gebet ist vom Islam

Umar b. Hattab (radhiAllahu anhu) berichtet: Als wir eines Tages bei dem Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) waren kam einer mit schneeweiser Kleidung, kohlenschwarzen Haaren bei dem keine Anzeichen waren, dass er ein Reisender war, aber den niemand von uns kannte dazu. Er setzte sich neben den Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam). So dass seine beiden Kniee die beiden Kniee des Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) berührten. Er legte seine beiden Handflächen auf seine Kniee und sagte: 'Ya Muhammad! Sag mir, was der Islam ist.' Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) sagte: 'Islam ist, dass du bezeugst, dass es keinen der Anbetung würdigen Gott ausser Allah gibt und dass Muhammad Sein Gesandter ist, dass du das Gebet verrichtest, dass du die Zakah entrichtest, dass du im Monat von Ramadan fastest und dass du die Hajj zu dem Haus verrichtest, wenn dir die Kraft dazu ausreicht (wenn die Möglichkeit dazu besteht.)'
Derjenige, der fragte sagte darauf: 'Du hast richtig geantwortet.'
Umar (radhiAllahu anhu) sagte: 'Wir haben uns über ihn gewundert; er fragt und zugleich bestätigt er den Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam). **(Muslim 8/14)**

Ein weiterer Vorfall, der beweist, dass das Gebet vom Islam ist, ist der Vorfall von Mihjan (radhiAllahu anhu): Eines Tages, als ich mit dem Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) zusammen in einer Moschee war, wurde der Adhan für das Gebet gemacht, der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) stand auf, leitete das Gebet für die Gemeinschaft und ging zu seinem Platz zurück. Er sah, dass Mihjan (radhiAllahu anhu) immer noch an seinem Platz war. Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) wandte sich zu Mihjan und sagte: 'Was hat dich daran gehindert mit der Jama'a zu beten? Oder bist du kein Muslim?' Mihjan (radhiAllahu anhu) antwortete : 'Doch, ya Rasulallah! Ich bin Muslim, doch ich habe dieses Gebet zuhause verrichtet.' Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) sagte: 'Wenn du zur Gemeinschaft kommst dann bete nochmal mit ihnen, selbst wenn du das Gebet zuhause schon verrichtet hast.' **(Malik 1/32; Ahmad 4/34; Ibn Hibban 433; Hakim 1/44)**

Eine andere Überlieferung in diesem Zusammenhang ist folgende: Umar b. Hattab (radhiAllahu anhu) sagte: 'Wer das Gebet unterlässt hat keinen Anteil am Islam.' **(Malik 1/40; Sunan-i Daraqutni 2/52; Abdurrazzaq Musannef 5010)**

Das Gebet ist das Symbol für den Iman an Allah (subhana wa ta'ala)

Abu Jammra (radhiAllahu anhu) berichtet: Ich war vor Ibn Abbas (radhiAllahu anhumma) und übersetze zwischen ihm und dem Volk. Da kam eine Frau zu Ibn Abbas (radhiAllahu anhumma). Sie fragte ihn über 'Dschar', den Most aus dem Krug. Ibn Abbas (radhiAllahu anhumma) sagte zu ihr: >Die Abgesandten von Abdul Qais kamen einmal zum Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) und sagten: 'O Gesandter Allahs, wir sind vom Stamm Rabie'a und die Ungläubigen vom Stamm Mudar versperren uns den Weg zu dir. Deshalb können wir nur in den heiligen Monaten zu dir kommen. So weis uns etwas an, dem wir folgen und zu dem wir die Leute nach uns aufrufen können und was uns ins Paradies bringt.' Da sagte er (salliAllahu alayhi wa sallam): 'Ich befehle euch vier Vorschriften zu beachten und verbiete euch viererlei: Der Glaube an Allah, (er erklärte ihnen das, indem er sagte: Die Bezeugung, daß es keinen der Anbetung würdigen Gott außer Allah gibt und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist), das Verrichten des Gebets, das Abgeben von Zakah und das Abgeben des Fünftels eurer Beute. Ich verbiete euch aber, Nabith (Dattelwasser) in Gefäßen aus Kürbis, oder den aus Lehm, Haar und Blut, oder den aus Baumstämmen, sowie in mit Pech beschichteten Gefäßen vorzubereiten.' **(Buhari 53; Muslim 17)**

Du Leser! In diesem Hadith sind ein paar Lehren. Da wir es nicht als richtig ansehen ohne auf diese Lehren hinzuweisen fortzufahren, sehen wir es als angebracht an, in einer Sprache, welche jeder verstehen kann, kurz auf die Lehren aus diesem Hadith hinzuweisen.

Einige der Lehren dieses Hadithes sind:
1. Demjenigen, der den Islam erlernen will, muss als erstes der Iman an dem Einen, Einzigen Allah (subhana wa ta'ala), Der keine Partner, Teilhaber und Mitgötter hat beigebracht werden
2 . Wir lernen aus diesem Hadith, dass der Iman an den Einen, Einzigen Allah (subhana wa ta'ala) das Fundament aller Dinge ist, die man im Islam erfüllen muss.
3. Wir lernen, dass der Iman an den Einen, Einzigen Allah (subhana wa ta'ala) nicht nur mit den Worten und der Zunge und danach mit dem Herzen bestätigen ist, sondern, dass Iman auch Taten mit den Organen des Körpers ist.
4. Im Bezug auf unsere Angelegenheit, lernen wir, dass das Gebet zu Iman an Allah (subhana wa ta'ala) gehört.

So loben wir unseren Herrn, der uns das Folgen des Qurans und der Sunna zuteil worden gelassen hat, dass wir die Behauptung der Murjiya und deren Anführer und Verfechter von heutzutage (wie z.B. Nasruddin al Albani), welche sagen, dass die Taten nicht zum Iman zählen und die sagen, dass das Gebet nicht zum Iman zählt entkräftigt haben.

Allah (subhana wa ta'ala) sagt: 'Sie waren jene unter den Propheten, denen Allah

Gnade erwiesen hat aus der Nachkommenschaft Adams und aus denen, die Wir mit Nuh dahintrugen, und aus der Nachkommenschaft Ibrahims und Israils und aus denen, die Wir rechtgeleitet und erwählt hatten. Wenn ihnen die Verse des Allerbarmers verlesen wurden, fielen sie anbetend und weinend nieder. Dann aber kamen nach ihnen Nachfahren, die das Gebet vernachlässigten und ihren Leidenschaften folgten. So gehen sie nun sicher dem Untergang entgegen; außer denen, die bereuen und glauben und rechtschaffen handeln. Diese werden ins Paradies eingehen, und sie werden kein Unrecht erleiden.' **(Maryam 19/58-60)**

Man sieht, dass die schlechte Nachkommenschaft nach den Gesandten und den Rechtschaffenen nur das Gebet unterlassen haben. Wenn derjenige, der das Gebet unterlässt Iman hätte, würde dann im darauffolgenden Ayat gesagt werden: **'außer denen, die bereuen und glauben und rechtschaffen handeln'?**

Dass sie ihren Leidenschaften folgen ist auch klar, denn da sie das Gebet unterlassen, gibt es kein Schild mehr, welches sie vor Schlechtem beschützen könnte.

Denn Allah (subhana wa ta'ala) sagt: 'Und verrichte das Gebet. Wahrlich, das Gebet hält von schändlichen und abscheulichen Dingen ab.' **(Ankabut 29/45)**

Tabari sage in seinem Tafsir: Wenn diese schlechten Nachfahren, die das Gebet unterlassen Mumin wären, hätte Allah (subhana wa ta'ala) sie nicht von denjenigen die glauben getrennt (erwähnt). Es wurde gesagt, dass diese schlechte Generation von dieser Ummah ist. Sie werden in der letzten Zeit (in der Zeit kurz vor dem Weltende) sein.'

Ata ibn-i Rabah sagte: 'Diese schlechte Generation ist aus der Ummah von Muhammad (salliAllahu alayhi wa sallam).'

Mujahid sagte: 'Diese schlechte Nachkommenschaft, diese schlechte Generation wird kurz vor dem Qiyama kommen, wenn die Rechtschaffenen der Ummah Muhammad fortgegangen sind.' **(Tafsir Tabari 16/99)**

Diese schlechte Nachkommenschaft wird nicht ihrem Untergang entgegengehen weil sie das Gebet bzw. die Pflicht des Gebets verleugnet haben, sondern weil sie ihrer Leidenschaft folgten und das Gebet nicht verrichteten. Im Ayat ist zu sehen, dass diejenigen, die das Gebet unterlassen beschuldigt werden, nicht Iman zu machen und Kufr zu begehen; und diejenigen, die glauben, die Iman machen werden von ihnen ausgenommen.

Wenn diejenigen, die das Gebet unterlassen keine Kafir wären, würden dann diejenigen die glauben von denen, die das Gebet unterlassen ausgenommen werden?

Es soll nicht angenommen werden, dass dies unsere Auslegung ist; denn auch die Sahaba (radhiAllahu anhu), mit denen Allah (subhana wa ta'ala) zufrieden war, haben

dasselbe gesagt. In einem von Abu Darda (radhiAllahu anhu) überlieferten Hadith heisst es: 'Wer nicht betet, der hat keinen Iman.'

Wer ein Gebet unterlässt, dessen gesamten Taten sind ungültig und zunichte geworden

Allah (subhana wa ta'ala) sagt: 'Dies, wo dir doch offenbart worden ist, wie schon denen vor dir: >Wenn du Allah Nebengötter zur Seite stellst, so wird sich dein Werk sicher als eitel erweisen, und du wirst gewiß unter den Verlierenden sein.<' **(Zumar 39/65)**

'Und wer den Glauben verleugnet, dessen Tat ist ohne Zweifel zunichte geworden; und im Jenseits wird er unter den Verlierern sein.' **(Maida 5/5)**

Abu Darda (radhiAllahu anhu) berichtete: Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) hat gesagt: 'Wer wissentlich (mit Absicht) das Gebet unterlässt, dessen gesamte Taten sind zunichte geworden.' **(Ahmad, Musnad)**

In diesen Ayat, die wir oben erwähnt haben, wird zum Ausdruck gebracht, dass die Taten derer, die Allah (subhana wa ta'ala) Partner zur Seite gesellen, die Schirk begehen, die nicht entsprechend dem Iman handeln und Kafir sind, batil und ungültig sind.

Allah (subhana wa ta'ala) sagt: 'Wahrlich, jene, die ungläubig sind und die sich von Allahs Weg abwenden und sich dem Gesandten widersetzen, nachdem ihnen der Weg sichtbar geworden ist - sie werden Allah in nichts schaden; und Er wird ihre Werke zunichte machen.' **(Muhammad 47/32)**

Ein anderer Ayat, der in diesem Zusammenhang sehr klar und unmissverständlich ist: 'Und wenn zu ihnen gesprochen wird: >Beugt euch!<, beugen sie sich nicht. Wehe an jenem Tag den Leugnern!' **(Mursalat 77/48-49)**

Diejenigen, die den Tawhid Glauben besitzen und zu denen das Gebot Allahs (subhana wa ta'ala) über das Gebet gekommen ist, die aber Allah (subhana wa ta'ala) nicht gehorchen und das Gebet nicht verrichten, deren gute Taten werden aufgrund dieses Aufstands zunichte und ungültig werden. Denn ein Aufstand, ein Auflehnen gegen Allah (subhana wa ta'ala) und gegen Seinen Gesandten (salliAllahu alayhi wa sallam) macht alle anderen Taten ebenfalls batil und zunichte.
Allah (subhana wa ta'ala) sagt im Quran: 'O ihr, die ihr glaubt, gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und vereitelt nicht eure Werke!' **(Muhammad 47/33)**

Abu'l Mulayh sagte: Wir waren an einem wolkigen Tag mit Burayda (radhiAllahu anhu) auf einem Feldzug. Burayda (radhiAllahu anhu) sagte zu uns: 'Verrichtet das Asr-Gebet zur ersten Zeit. Denn der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) hat gesagt: >Wer das Asr-Gebet unterlässt, dessen gesamte Taten sind zunichte geworden.<' **(Buhari 553)**

Wer nicht betet fürchtet sich nicht vor Allah (subhana wa ta'ala)

'Wendet euch zu Ihm und fürchtet Ihn und verrichtet das Gebet und seid nicht unter den Götzendienern.' **(Rum 30/31)**

Allah (subhana wa ta'ala) befiehlt den Dienern, die an Ihn glauben, sich vor Ihm (subhana wa ta'ala) zu fürchten und das Gebet zu verrichten. Und die Diener, die sich vor Ihm fürchten werfen sich ihrem Herrn gehorchend vor Ihm (subhana wa ta'ala) nieder und machen Sajda.

Uqba b. Amir (radhiAllahu anhu) berichtet, dass er hörte wie der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) gesagt hat: 'Allah (subhana wa ta'ala) hat Gefallen an dem Hirten, der seine Schafe am Fusse des Berges weidet, den Adhan macht und das Gebet verrichtet und Er (salliAllahu alayhi wa sallam) sagt: 'Schaut euch diesen, meinen Diener an; er spricht den Adhan und er verrichtet das Gebet. Er fürchtet sich vor Mir. Ich habe Meinem Diener vergeben und ihn ins Paradies eingehen gelassen.' **(Abu Dawud, Salatu Misafir 2/4; Nasai, Adhan 2/20; Ahmad 4/145; Ibn Hibban 260; Tabarani, Kabir 17/833)**

Allah (subhana wa ta'ala) sagt über den Diener, der das Gebet verrichtet, dass er sich vor Ihm (subhana wa ta'ala) fürchtet. Was sagst du? Sagt Allah (subhana wa ta'ala) dasselbe auch über diejenigen, die nicht beten? Wenn Er (subhana wa ta'ala) dasselbe zu denen, die nicht beten sagen würde, dann würde kein Unterschied zwischen denen, die das Gebet verrichtet und denen, die es nicht verrichten bestehen. Dies ist widersprüchlich zur Gerechtigkeit Allahs (subhana wa ta'ala). Zudem muss man wissen, das es zu den Bedingungen von La ilaha illallah gehört, sich von Allah (subhana wa ta'ala) zu fürchten.

In einem anderen Ayat sagt Allah (subhana wa ta'ala): 'Warnt die Menschen, dass kein Gott da ist außer Mir. Mich allein sollt ihr fürchten.' **(Nahl 16/2)**

Die letzte Tat, welche in der Din unterlassen wird ist das Gebet

Von Anas b. Malik (radhiAllahu anhu): Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) hat gesagt: 'Das erste was in der Din unterlassen wird, ist Amana (Gewähr). Als letztes werdet ihr das Gebet unterlassen.' **(Abu Nuaym, Hiyla 6/265; Ahbar 2/213; Tabarani von Ibn Masud (radhiAllahu anhu))**

Nachdem das letzte was in der Din unterlassen wird das Gebet ist, hat solch einer, der das Gebet nicht verrichtet keine Din. Wie wir schon zuvor berichtet haben hat derjenige, der das Gebet unterlässt keine Din.

Wer nicht betet muss getötet werden

'Und wenn die heiligen Monate abgelaufen sind, dann tötet die Götzendiener, wo immer ihr sie findet, und ergreift sie und belagert sie und lauert ihnen aus jedem Hinterhalt auf. Wenn sie aber bereuen und das Gebet verrichten und die Zakah entrichten, dann gebt ihnen den Weg frei. Wahrlich, Allah ist Allvergebend, Barmherzig.' **(Tawba 9/5)**

Allah (subhana wa ta'ala) befiehlt Seinem Gesandten (salliAllahu alayhi wa sallam) und den Gläubigen, nach dem Ende der Monate, in denen der Kampf verboten ist, gegen die Muschrikin zu kämpfen. Allah (subhana wa ta'ala) befiehlt, die Muschrikun, die getötet werden müssen zuerst zu belagern und zu ergreifen. Die Frauen, Kinder und der Besitz dieser Muschrikun ist den Muslimen von Allah (subhana wa ta'ala) erlaubt worden (halal).

Um sich davor zu retten getötet zu werden, und um die Ehre und Keuschheit zu retten gibt es drei Bedingungen:
1. Sich vom Schirk abzuwenden und Tawba zu machen.
2. Die Tawba in Taten umzusetzen; die erste Tat ist das Gebet. Denn solange man nicht betet, hat man das Kalima Tawhid nicht bestätigt.

Deshalb sagt Allah (subhana wa ta'ala): 'Denn er spendete nicht und betete nicht, sondern er leugnete und wandte sich (von Ihm) ab.' **(Qiyama 75/31-32)**

'Und wenn zu ihnen gesprochen wird: >Beugt euch!<, beugen sie sich nicht. Wehe an jenem Tag den Leugnern!' **(Mursalat 77/48-49)**

Wie aus den Ayat zu erkennen ist, ist es eine Verleugnung und Ablehnung der Hukm, die Allah (subhana wa ta'ala) herabgesandt hat, wenn man dem Befehl Allahs: 'Bete!' nicht gehorcht.

3. Die Zakah, die Allah (subhana wa ta'ala) befohlen hat, abzugeben. Das leben, der Besitz und die Keuschheit von jedem, der diese Bedingungen umsetzt ist den Muslimen verboten (haram). Was die Sünden darüber betrifft, so ist Allah (subhana wa ta'ala) in schaa Allah der Vergebende.

Imam Buhari erwähnte folgenden Hadith, als er diesen Ayat erläuterte: Ibn Umar (radhiAllahu anhumma) berichtet:
Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) gesagt: 'Mir wurde befohlen, daß ich die Menschen solange bekämpfe, bis sie bezeugen, dass es keinen der Anbetung würdigen Gott gibt ausser Allah und daß Muhammad der Gesandte Allahs ist, und bis sie das Gebet verrichten und die Zakah entrichten. Wenn sie dies tun, so retten sie ihr Leben und ihre Güter vor mir, es sei denn, sie verstoßen gegen das Recht; und ihre Rechenschaft ist letzten Endes bei Allah.' **(Buhari 25; Muslim 22)**

Anas b. Malik (radhiAllahu anhu) berichtet: Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) hat gesagt: 'Mir wurde befohlen, die Menschen solange zu bekämpfen, bis sie bezeugen, dass es keinen der Anbetung würdigen Gott ausser Allah gibt und dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist, bis sie sich zu unserer Qibla wenden, biz sie das von uns Geschlachtete essen und bis sie unsere Gebet verrichten. Wenn sie dies machen sind uns ihre Leben und ihr Besitz verboten. Ausser dem Recht des Islam. Sie erhalten die Rechte, die jeder Muslim hat.' **(Abu Dawud 2641; Tirmidhi 2611; Ahmad 2/161, 269)**

Abdurrahman b. Abi Nuaym berichtet, dass er Abu Said al Khudri, radhiAllahu anhu, sagen hörte: Ali b. Abu Talib (radhiAllahu anhu) schickte dem Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) aus Jemen eine Masse Gold in gegerbtem Leder, die noch nicht bearbeitet wurde. Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) teilte diese Masse unter diesen vier auf: Uwayna b. Hisn, Aqra b. Habis, Zayd ul Hayl; der vierte war entweder Alqama b. Ulasa oder Amir b. Tufayl. Einer der Sahaba sagte: 'Wir haben diese Güte mehr verdient als sie.' Als der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) dies vernahm sagte er: 'Habt ihr kein Vertrauen an mir? Ich bin ein zuverlässiger Diener Allahs, der über den sieben Himmeln ist. Morgens und abends kommen mir vom Himmel Offenbarungen.' Daraufhin stand einer, dessen beide Augen eingefallen waren, dessen Wangenknochen herausstanden, dessen Stirn hoch war, der einen dichten Bart hatte, dessen Kopf kahl geschert war und der seine Kleider hochgekrempelt hatte auf und sagte: 'Ya Rasulullah! Fürchte dich vor Allah!' Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) sagte: 'Schade um dich! Bin ich denn nicht derjenige auf Erden, der es verdient hat sich am meisten vor Allah zu fürchten?' Daraufhin drehte der Mann sich um und ging weg. Khalid b. Walid (radhiAllahu anhu) fragte: 'Ya Rasulullah! Soll ich seinen Kopf abschlagen?' Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) antwortete: 'Nein, schlag ihm den Kopf nicht ab. Er kann einer sein der betet.' Darauf sagte Khalid b. Walid (radhiAllahu anhu): 'Ya Rasulullah! Es gibt unzählig viele, die beten; aber die etwas anderes sagen, als was in ihrem Herzen ist.' Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) antwortete: 'Ich wurde nicht damit beauftragt, die Herzen der Menschen zu öffnen und ihre Bäuche aufzuschneiden.' **(Muslim 1064)**

Von Ubaydullah ibn Adiyy: Abdullah ibn Adiyy sagte vom Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam): 'Eines Tages, als der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) mit seinen Gefährten sass, kam ein Mann. Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) erhob seine Stimme und sagte: 'Bezeugt dieser Mann, den du töten willst, dass es keinen der Anbetung würdigen Gott gibt ausser Allah?' Der Mann antwortete: 'Ya, o Gesandter Allahs. Er betet, aber er hat kein Gebet.' Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) sagte: 'Mir wurde verboten jemanden zu töten, der bezeugt, dass es keinen der Anbetung würdigen Gott gibt ausser Allah gibt und der das Gebet verrichtet.' **(Ibn Hibban 12; Bayhaqi 8/196)**

Es ist zu sehen, es hängt davon ab, ob jemand Iman macht und betet oder nicht damit

das Leben, der Besitz und die Keuschheit den Muslimen haram ist. Im Hadith ist zu sehen, dass nur diejenigen, die das Gebet unterlassen getötet werden können. In den Ayat ist zu sehen, dass diejenigen, die Schirk begehen, die das Gebet nicht verrichten und die die Zakah nicht entrichten getötet werden dürfen. Es müssen nicht unbedingt alle drei Dinge gleichzeitig unterlassen werden, damit das Töten von einer Person erlaubt wird. Denn in sahih Überlieferungen ist zu sehen, dass Abu Bakr (radhiAllahu anhu) gegen diejenigen, die keine Zakah entrichteten gekämpft hat.

Die Wichtigkeit des Gebets in der Din Die erste Tat, die einem Muslim gelehrt werden muss ist das Gebet

Abu Malik berichtet von seinem Vater; sein Vater sagte: 'Das erste was der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) einem Muslim lehrte war das Gebet.' **(Tabarani; Bazzar, Musnad 338)**

Die erste Tat über welche der Muslim im Jenseits befragt wird ist das Gebet

Anas b. Malik (radhiAllahu anhu) berichtete: Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) hat gesagt: 'Die erste Tat über welche der Diener am Tag des Jüngsten Gerichts zur Abrechnung gezogen wird ist das Gebet. Wenn er das Gebet gerettet hat (also wenn er sich von der Abrechnung über das Gebet gerettet hat), dann wird er sich auch von den anderen Taten retten. Wenn er sich nicht aus der Abrechnung über das Gebet retten kann, dann kann er sich auch nicht bei der Abrechnung über die anderen Taten retten.' **(Tabarani, Kabir 10435 von Ibn Masud (radhiAllahu anhu); Ibn Abi Asim, Awail 35)**

Die Bruderschaft im Islam kann nur Zustande kommen, wenn man Mumin ist

'Bereuen sie aber und verrichten sie das Gebet und entrichten sie die Zakah, so sind sie eure Brüder im Glauben. Und Wir machen die Zeichen klar für die wissenden Leute.' **(Tawba 9/11)**

Allah (subhana wa ta'ala) sagt in diesem Ayat, dass die Bruderschaft im Islam nur zustande kommt und nur besteht, wenn man Mumin ist. Denn Iman ist, den Tawhid Glauben zu haben, das Gebet zu verrichten, die Zakah zu entrichten und den anderen Hukm des Islam von Herzen ergeben zu sein. Für jemanden, der das Gebet unterlässt, ist das Zustandekommen dieser Bruderschaft unmöglich, da er aus dem Iman und dem Islam ausgetreten ist.

Allah (subhana wa ta'ala) sagt im Quran: 'Die Gläubigen sind ja Brüder.' **(Hudschurat 49/10)**

Da die Gläubigen Brüder sind nehmen sie auch keine anderen zu Freunden ausser ihren Brüdern. Denn Allah (subhana wa ta'ala) verbietet im Quran die Freundschaft zu anderen als den Muminun.

'O ihr, die ihr glaubt, nehmt euch keine Ungläubigen zu Awliya (Freunden, Beschützern) anstelle der Gläubigen.' **(Nisa 4/144)**

Das diejenigen, die das Gebet unterlassen Kuffar sind, hat dieses Buch, welches du liest bewiesen.

'O ihr, die ihr glaubt, nehmt euch nicht die zu Awliya (Freunden, Beschützern) - von jenen, denen vor euch die Schrift gegeben wurde, und von den Ungläubigen -, die mit eurem Glauben Spott und Scherz treiben - und fürchtet Allah, wenn ihr Gläubige seid.' **(Maida 5/57)**

'Und wenn ihr zum Gebet ruft, treiben sie damit ihren Spott und Scherz. Dies ist so, weil sie Leute sind, die es nicht begreifen. ' **(Maida 5/58)**

Jeder muss Folgendes wissen; diejenigen, die die Gesetze Allahs (subhana wa ta'ala) nicht kennen oder anerkennen, die die Befehle Allahs (subhana wa ta'ala) missachten, die ihr Leben nach den Regeln und Grundsätzen, welche die Taghut aufgestellt haben ausrichten, die das Gebet nicht verrichten und die mit den Hukm Allahs Spott treiben, diese sind nicht unsere Freunde. Unsere Freunde sind nur Allah (subhana wa ta'ala), Sein Gesandter (salliAllahu alayhi wa sallam) und die die Gläubigen, die das Gebet verrichten.

Allah (subhana wa ta'ala) sagt in diesem Zusammenhang: 'Eure Waliyukum (Beschützer, Freunde) sind wahrlich Allah und Sein Gesandter und die Gläubigen,

die das Gebet verrichten, die Zakah entrichten und sich (vor Allah) verneigen.' **(Maida 5/55)**

Wer nicht betet kann keinen Muslimen beerben, und ein Muslim kann keinen, der das Gebet nicht verrichtet beerben

Usama b. Zayd (radhiAllahu anhumma) berichtet: Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) hat gesagt: 'Ein Muslim kann nicht Erbe eines Kafirs sein, und ein Kafir nicht eines Muslims.' **(Buhari 6764; Muslim 1614; Abu Dawud 2909; Tirmidhi, Ibn Madscha 2729; Darimi 3002; Malik 2/519; Ahmad 2/200)**

Da derjenige, der das Gebet unterlässt Kafir ist, kann nach diesem Hadith jemand, der das Gebet nicht verrichtet nicht Erbe eines Muslims sein und ein Muslim kann nicht Erbe von jemanden sein, der das Gebet nicht verrichtet.

Es gibt eine Überlieferung von Imam Ahmad dem Imam der Ahlu Hadith: 'Abbas ibn Muhammad al Yemani sagte: Ich fragte Ahmad ibn Hanbal über die Überlieferung, welche vom Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) überliefert wurde: 'Keiner der Ahlu Tawhid darf aufgrund einer Sünde mit Kufr beschuldigt werden.' Er antwortete: 'Wer das Gebet unterlässt ist Kafir geworden.' Ich entgegnete: 'Kann man das Erbe von jemanden, der das Gebet nicht verrichtet annehmen?' Ahmad b. Hanbal antwortete: 'Nein, er kann weder das Erbe nehmen noch kann von ihm das Erbe angenommen werden.' (Wurde in Ahkamu'n-Nisa von Ahmad ibn Hanbal überliefert)

Die Ehe (Nikah) derjenigen, die nicht beten ist nicht gültig

'Und heiratet keine Götzenanbeterinnen (Muschrika), ehe sie glauben. Und eine gläubige Dienerin ist besser als eine Götzenanbeterin (Muschrika), mag sie euch auch noch so gut gefallen. Und verheiratet nicht gläubige Frauen mit Götzenanbetern (Muschrikin), ehe sie glauben. Und ein gläubiger Diener ist besser als ein Götzenanbeter (Muschrik), mag er euch auch noch so gut gefallen. Jene rufen zum Feuer, doch Allah ruft zum Paradies und zur Verzeihung mit Seiner Erlaubnis und macht den Menschen Seine Zeichen klar, damit sie Seiner gedenken mögen.' **(Baqara 2/221)**

Wir haben zuvor schon anhand von Ayat und Ahadith erklärt, dass diejenigen, die das Gebet unterlassen, die das Gebet nicht verrichten Muschrikun sind. Da diejenigen, die das Gebet nicht verrichten Muschrikun sind, zählt nach dem oben erwähnten Ayat ihre Nikah (Eheschliessung) vor Allah (subhana wa ta'ala) und vor den Menschen nicht.

Abu Hurayra (radhiAllahu anhu) berichtet: Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) hat gesagt: 'Eine Frau wird aus vier Gründen geheiratet: Wegen ihrem Besitz, wegen ihrer Abstammung, wegen ihrer Schönheit und wegen ihrer Din. Wähle diejenige wegen der Din, sonst fällst du in Armut.' **(Buhari 3/16; Muslim 1466)**

Wie man sehen kann, befiehlt der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) uns, nur Frauen mit Din zu heiraten.

Umar b. Hattab (radhiAllahu anhu) sagte: Ein Mann kam zum Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) und sagte: 'Ya Rasulullah! Was ist bei Allah (subhana wa ta'ala) die beste Tat im Islam?' Der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) antwortete: 'Das Verrichten des Gebetes zu der richtigen Zeit. Denn wer das Gebet unterlässt, der hat keine Din.' (Bayhaqi Schuab'ul Iman)

Für das wissentlich verpasste Gebet gibt es kein Nachholen

'Und wenn du unter ihnen bist und für sie das Gebet anführst, so soll ein Teil von ihnen (für das Gebet) bei dir stehen, doch sollen sie ihre Waffen tragen. Und wenn sie sich niederwerfen, so sollen sie hinter euch treten und eine andere Abteilung, die noch nicht gebetet hat, soll mit dir beten; doch sollen sie auf der Hut sein und ihre Waffen bei sich haben. Die Ungläubigen sähen es gerne, daß ihr eure Waffen und euer Gepäck außer acht ließet, so daß sie euch auf einmal überfallen könnten. Und es ist keine Sünde für euch, wenn ihr eure Waffen ablegt, falls ihr unter Regen leidet oder krank seid. Seid jedoch (immer) auf der Hut. Wahrlich, Allah hat für die Ungläubigen eine schmähliche Strafe bereitet.' **(Nisa 4/102)**

Wie in diesem Ayat zu sehen ist, hat Allah (subhana wa ta'ala) das Gebet in der Gemeinschaft selbst auf dem Kriegsfeld, auf welchem der Mensch ständig dem Tode ins Auge sieht, befohlen. Es gibt keinen Grund, der es entschuldigt, das Gebet zu unterlassen; denn das Unterlassen des Gebetes ist noch gefährlicher als der Krieg. Und selbst im Krieg gibt es keine Erlaubnis dazu, dass Gebet zu unterlassen; ganz im Gegenteil, es wird befohlen das Gebet in der Gemeinschaft zu verrichten.

Welche Entschuldigung oder Ausreden können diejenigen, welche sagen, das Gebet kann man nachholen, vorbringen? Sie missachten die Ayat Allahs (subhana wa ta'ala) und sie sind der Grund dafür, dass diese grosse Tat des Tawhid, diese grosse Aufgabe der Anbetung nicht ernst genommen wird.

Das Gebet hat bestimmte Zeiten

'Und wenn ihr das Gebet verrichtet habt, dann gedenket Allahs im Stehen, Sitzen und im Liegen. Und wenn ihr in Sicherheit seid, dann verrichtet das Gebet; wahrlich das Gebet zu bestimmten Zeiten ist für die Gläubigen eine Pflicht.' **(Nisa 4/103)**

In diesem Ayat sagt Allah (subhana wa ta'ala), dass das Gebet eine Ibada ist, welche zu bestimmten Zeiten zu erfüllen ist. Das Gebet ist eine Ibada, welche genauso wie die die Hajj oder das Fasten zu bestimmten Zeiten, die Allah (subhana wa ta'ala) angeordnet hat zu verrichten ist.

Wie die Hajj an bestimmten Tagen von Dhul Hijja, das Fasten im Monat Ramadan gemacht werden muss, so bedeutet es nicht, dass wenn diese Ibada vor dieser Zeit oder nach dieser Zeit dreifach oder vierfach verrichtet werden, dass dies die Erfüllung der Pflicht ist. Das Pflicht Fasten ist im Ramadan; wenn jemand alle anderen Monate fastet, aber im Ramadan nicht fastet, so hat er diese Pflicht nicht erfüllt. Genauso verhält es sich mit dem Gebet; wenn man das Gebet vor oder nach der Zeit verrichtet, so hat man dadurch diese Pflicht nicht erfüllt. Es gibt darüber keine Meinungsverschiedenheiten unter den Muslimen. Wie kann es sein, dass einige Scharlatane, die nicht erlauben, diese wichtige Ibada vor der Zeit zu verrichten, aber erlauben, diese Ibada nach der Zeit zu verrichten?

Alle Ibada, mit denen wir beauftragt sind, sind von Allah (subhana wa ta'ala) festgelegt worden; und zwar sind sowohl die Zeiten als auch die Formen dieser Ibada von Ihm (subhana wa ta'ala) festgelegt worden. Jeder, der eine Ibada, für die Allah (subhana wa ta'ala) eine Zeit festgelegt hat, nicht zu der Zeit, zu der es Allah (subhana wa ta'ala) will, sondern zu einer Zeit, die er selber festlegt verrichtet, hat somit das Hukm Allahs (subhana wa ta'ala) missachtet und als unwichtig angesehen und ist ein 'Ilah', ein Taghut geworden, der seine eigenen Hukm aufstellt.

Qatada berichtet: Ibn Masud (radhiAllahu anhu) hat gesagt: 'Ohne jeden Zweifel, das Gebet hat eine bestimmte Zeit; ebenso wie die Hajj.' **(Tabarani Kebir 9375)**

Schlusswort

Es gehört zu den Eigenschaften der Gläubigen, den Worte, die gesagt werden zuzuhören und zu folgen. Um den Islam zu verstehen dürfen wir unsere Gehirne niemanden zur Miete geben. Wir müssen das, was wir hören und lesen mit den Quellen des Islam, dem Quran und der Sunna vergleichen. Wenn wir dies gemacht haben müssen wir unsere Zuflucht bei Allah (subhana wa ta'ala) suchen und das, was mit dem Islam übereinstimmt annehmen und das, was dem Islam widerspricht verwerfen. Denn jedes Wort, ausser dem Wort Allahs (subhana wa ta'ala) und dem Wort Seines Gesandten (salliAllahu alayhi wa sallam) kann genommen werden oder kann abgelehnt werden. Die Worte der Menschen können untersucht und bewertet werden. Doch der Gesandte Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) ist fern von so etwas.

Vergessen wir nicht, dass das schönste Wort das Wort Allahs (subhana wa ta'ala) ist und dass das beste Geschenk die sahih Sunna des Gesandten Allahs (salliAllahu alayhi wa sallam) ist. In den Quellen des Qur'ans und der Sunna gibt es keine Urteile, die sich widersprechen und die im Gegensatz zueinander stehen. Die Widersprüche und Gegensätze wurden von denjenigen, deren Wissensbrösel verschwommen sind, deren Krümmel des Wissens nur auf der Tradition basieren hervorgebracht.

Wer dieses Buch gelesen hat, hat sehr gut verstanden, dass diejenigen, die nicht beten, die das Gebet unterlassen oder eines der Gebete verspätet beten, ohne dafür eine berechtige Entschuldigung zu haben, wie vergessen oder verschlafen oder starke Krankheit, Kafir sind, Muschrik sind, dass sie keine Din und keinen Iman haben.

Es gibt kein Nachholen eines absichtlich unterlassenen Gebets. Das erlaubte Nachholen von Gebeten im Islam gibt es nur, wenn man es verschlafen oder vergessen hat; und dann muss derjenige der es vergessen hat sofort wenn er sich daran erinnert verrichten und derjenige, der es verschlafen hat, muss sofort wenn er aufwacht das verschlafene Gebet verrichten. Ausser diesen gibt es kein Nachholen für ein mit Absicht verpasstes, nicht verrichtetes Gebet.

Diejenigen, welche behaupten, man kann die Gebete verschieben und nachholen, auch wenn man diese nicht vergessen oder verschlafen hat, können dazu keinen einzigen Beweis aus dem Quran und der Sunna bringen.

Es ist allerseits bekannt, dass der Islam nur aus seinen Quellen gelernt werden kann und darf. Jeder, der über diese Abgelegenheit nachdenkt und sich die Beweise aus dem Quran und der Sunna ansieht wird zu diesem Entschluss kommen; wenn er denn nicht sein Gehirn an andere vermietet hat oder andere für sich denken lässt.

Möge Allah (subhana wa ta'ala) uns für unsere Arbeiten auf dem Wege Allahs (subhana wa ta'ala) belohnen und möge Er (subhana wa ta'ala) unseren Füssen festen

Halt geben, damit wir den geraden Weg, den Sirat al Mustaqim bis zum Ende gehen können. Und möge Er (subhana wa ta'ala) uns mit dem Paradies belohnen.

Wegen unserer Fehler und Sünden bitten wir Allah (subhana wa ta'ala) um Seine Gnade und Vergebung. Unser Dua zum Schluss; alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.

Friede sein auf denjenigen, die der Rechtleitung folgen